42232
I. N. ~~1296~~

III. Akt.

Henriette ist nach dem Unfalle aus dem Hause des Bankiers zu einer Verwandten gezogen, angeblich um die Umstände des Herabgekommenen zu schonen. Helene vermißt sie dennoch. Gerichte von ihrer bevorstehenden Verheirathung. Helene muß glauben, daß es mit Julius sey. Wirkung, die das nach ihrer festen sichern Art auf sie hervorbringt. Es thut ihr übrigens doch leid, sich in Julius Charakter getäuscht zu haben. Da kommt der Hausfreund, der die Auseinandersetzung wegen Henriettens Vermögen auf sich genommen hat. Sie ist wirklich braut – mit Reibenstein.

Dadurch wird, nebstdem, daß es den eigentlichen Punkt des Ganzen nicht aus den Augen verlieren läßt, und eine kleine dramatische Spannung bewirkt, auch noch Henriette mehr in den Kreis der Handlung hineingezogen, indeß sie jetzt größtentheils Stadtage ist wozu sich ihre Parthie von ihr vorherein zu breit macht.

Das bringt auch Mannigfaltigkeit in Helenens Benehmen. Mit welcher unbewußten Freude wird sie sich gegen den alten Bedienten geben, dann aber mit ruhiger Wärme gegen Julius, dem statt daß der Schluß auf seine Zimmer spielt, muß er, der die bevorstehenden Abreise durch sein Bedienten erfahren hat, zu den Bankiers kommen. Dieser hat inzwischen von der Gesandten ein Brief erhalten, der eine eben erhaltene Mission ankündigt, und also ein verstecktes Absagebrief ist. Der Bankier

Ad. Bemerkungen Spill-Conzerts zu Helene.

sehen der Brief selbst mitzubringen, der Duplicität mit dem Briefe im 4 Akt wegen s. will, der selbst zerschmettert, der Nachricht der Tochter schwerer beibringen lei aber längst darauf vorbereitet war, und es so natürlich findet, als sie in der jetzigen Skizze bereits thut.

Julius, den kranken Vater, kommt, da er nach Hause Abreise fährt. Vater dazu meldet den Kehrer des Gesch. sagt: Schurke. Hel. u. Vater im Zimmer. Jul. u. Sat. Pistolen. Sat. Erzählung. Hel. kommt zurück: wollen wir Frühstück. Aktschluß.

IV.

1. Gesch. Jul.

2. Hand. Gemeinde. Bau 1. Tant. und Bau u. Be. In der letzten Sache sagt Hel.: Sie gehen sich nicht, ich zu verhindern. Wollen Sie ich hinnehmen?

11 — 44
1 — 13
5 — 30
4 — 50
16

~~153~~

23 — 33

~~5 — 8~~